

# **Krieg und Zerstörung, Teuerung und Mißernte, Finanz-Skandale und Ämter- schacher, Defizit- wirtschaft und Staatsbankrott, Hunger und Elend-**

sind diese Stichworte einer Schilderung unserer unmittelbarsten Gegenwart entnommen? Nein, sie bleiben

bei der Lektüre des neuen Bandes der Propyläen-Weltgeschichte haften. Wir meinen, gerade uns ginge es schlechter als je einer Zeit zuvor, aber wenn wir diesen Band über die Aera des „Sonnenkönigs“ Ludwig XIV. zur Hand nehmen, dann sehen wir, daß auch dieses 18. Jahrhundert keineswegs das „goldene Zeitalter“ gewesen ist. Es waren Zeiten der Not für das Volk, mit schlechtem Lohn auf der einen Seite, Gewinnsucht und Skrupellosigkeit auf der andern. Aber dennoch wurde Versailles gebaut und Sanssouci, der Dresdner Zwinger und das Bélvedere in Wien; Bibliotheken entstanden und Aka-